

UNO setzt Syrien 2-Wochen-Frist

Quelle: Newsletter von „Signs of the Time“ vom 28. Januar 2012

[Demonstranten stürmen Syriens Botschaft in Kairo](#)

spiegel.de

27. Januar 2012

Anhänger der syrischen Protestbewegung haben in der ägyptischen Hauptstadt Kairo die Botschaft ihres Landes überfallen. Sie stürmten auf das Gelände und zerstörten Büroräume. Nun berät der UNO-Sicherheitsrat über eine Resolution gegen das Assad-Regime.

Kairo - Dutzende Syrer sind am Freitag in die Botschaft ihres Landes in Kairo eingedrungen. Sie protestierten damit gegen die blutige Niederschlagung der Protestbewegung durch syrische Regierungstruppen, berichteten ägyptische Sicherheitskräfte.

Ein syrischer Diplomat sagte, die Gruppe habe Teile des Eingangstors zerstört und habe das Gelände der Botschaft erreicht. Demonstranten seien in einige Büros eingedrungen. Es gebe keine Verletzten, sagte ein Botschaftsangestellter der Nachrichtenagentur Reuters. Die ägyptischen Sicherheitskräfte seien aufgefordert worden, die Überwachung der Vertretung zu erhöhen.

Ein auf YouTube gepostetes Video zeigt offenbar die Erstürmung der Vertretung am Freitagnachmittag: Darin sieht man, wie Dutzende junge Männer durch das mit Arabesken verzierte Gittertor in das

Botschaftsgebäude laufen. "Allahu akbar" – "Allah ist größer" - skandieren sie. Auch nicht-religiöse Proteste haben sich im Laufe des arabischen Frühlings die Gottesanrufung zu Eigen gemacht. Er schafft Einigkeit und macht Mut.

Der YouTube-Clip zeigt, wie Männer ein Bild des ehemaligen syrischen Präsidenten Hafis al-Assad aus der Botschaft tragen. Sofort stürzen sich die Demonstranten auf das Foto des verhassten Vaters des jetzigen Herrschers Baschar al-Assad, treten voller Zorn auf das Bild ein. Dann zoomt die Kamera auf den ersten Stock des Gebäudes. Aus eingetretenen Fenstern lehnen sich Jugendliche heraus und schwenken die alte syrische Fahne mit den drei Sternen, die die Revolutionäre zu ihrem Symbol gemacht haben.

Der Zeitpunkt der Botschaftsstürmung dürfte einerseits aus taktischen Überlegungen gewählt worden sein: Am Freitag ruht in der arabischen Welt die Arbeit, öffentliche Gebäude und diplomatische Vertretungen liegen verlassen, sind kaum bewacht. Andererseits ist der Aufruhr am Nil sicher auch von den aktuellen Begebenheiten in Syrien befeuert worden.

Zuvor hatte es Berichte über eine neue Offensive der Armee von Präsident Baschar al-Assad in der zentralsyrischen Protesthochburg Homs gegeben. Die Truppen hätten die Stadt am 26. Januar 2012 mit Mörsern beschossen, berichteten Menschenrechtler und Anwohner. "Es gab ein grauenhaftes Massaker", sagte der Direktor des Syrischen Observatoriums für Menschenrechte, Rami Abdul-Rahman der Nachrichtenagentur AP. Mindestens 30 Menschen sollen getötet worden sein, darunter auch Kinder.

Auch die Unruheprovinz Hama wurde nach Oppositionsangaben von Sicherheitskräften beschossen. Dabei wurden laut der Nachrichtenagentur

dpa mindestens 44 Menschen getötet. Unter ihnen seien ebenfalls Frauen und Kinder, teilten Aktivisten mit. Die Angaben aus Syrien lassen sich derzeit nicht überprüfen, weil unabhängige Journalisten nicht ins Land gelassen werden.

Nach Ansicht der UNO-Menschenrechtskommissarin Navi Pillay könnte die syrische Regierung die Gewalt mit einem entsprechenden Befehl sofort beenden. Es seien die Behörden, die Zivilisten töteten, sagte sie am 27. Januar 2012. Seit März 2011 sind nach Angaben der UNO mindestens 5400 Menschen getötet worden.

Sitzung des Sicherheitsrats

Der Sicherheitsrat der UNO kam am Abend des 27. Januar 2012 zu einer Sondersitzung wegen Syrien zusammen. Einem westlichen Diplomaten zufolge könnte dabei ein Resolutionsentwurf verteilt werden. Die Europäer im Sicherheitsrat arbeiten seit Tagen gemeinsam mit arabischen Ländern an einer UNO-Resolution zu Syrien.

Bundesaußenminister Guido Westerwelle (FDP) sagte in Brüssel: "Wir wollen eine Resolution, die die Gewalt des Assad-Regimes klar und deutlich brandmarkt." Jetzt bestehe die Chance, "dass sich der Sicherheitsrat zu Syrien endlich klar positioniert. Das ist überfällig".

In einem ersten Entwurf werden alle Staaten aufgerufen - ähnlich wie die Arabische Liga - Wirtschaftssanktionen gegen die syrische Führung zu verhängen. Russland hält an seinem Widerstand gegen eine neue UNO-Resolution weiterhin fest. Gemeinsam mit China hatte Moskau Anfang Oktober mit seinem Veto eine von den Europäern eingebrachte Syrien-

Resolution verhindert.

Der stellvertretende russische Außenminister Gennadi Gatilow sagte, Moskau werde sich einer neuen Resolution gegen Syrien widersetzen, da Bedenken des Kreml darin nicht berücksichtigt worden seien. **Der vom Westen und einigen arabischen Staaten ausgearbeitete Entwurf habe die Möglichkeit von Militärinterventionen aus dem Ausland nicht ausgeschlossen**, zitierte die Nachrichtenagentur Itar-Tass den Minister.

Der oppositionelle Syrische Nationalrat forderte den UNO-Sicherheitsrat auf, eine Resolution anzunehmen, die "die Verbrechen des Regimes verurteilt und sich dafür einsetzt, die Kriminellen zur Verantwortung zu ziehen". Generalsekretär Ban Ki Moon forderte den Sicherheitsrat zur Einheit auf. "Ich hoffe, dass der Sicherheitsrat zum Handeln in der Lage ist", sagte er in Davos. "Wir müssen diesen Menschen helfen."

Quelle:

http://thecable.foreignpolicy.com/posts/2012/01/27/new_un_draft_resolution_gives_syria_15_days_to_comply

27.Januar 2012

„The Cable“ ist in den Besitz einer Kopie eines Resolutionsentwurfs über Syrien gelangt, der gerade innerhalb des UNO-Sicherheitsrates diskutiert

wird. Darin wird der syrische Präsident Bashar al-Assad dazu aufgerufen, die Macht an seinen Stellvertreter abzugeben. Außerdem heißt es darin, dass zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, wenn er innerhalb von 14 Tagen nicht Folge leistet.

UNO-Sicherheitsrat-Diplomaten treffen sich gerade hinter verschlossenen Türen, um diesen so genannten „Arabisch-Europäischen Resolutionsentwurf für Syrien“ zu diskutieren. Der marokkanische Botschafter legte die Resolution vor, die dazu bestimmt ist, die Forderungen des Übergangsplans umzusetzen, der am 22. Januar 2012 von der Arabischen Liga vorgelegt worden war.

In dem Resolutionsentwurf werden „die kontinuierlichen und weiträumigen groben Verletzungen der Menschenrechte und grundsätzlichen Freiheiten von Seiten der syrischen Behörden“ verurteilt, und es wird darin gefordert, dass die syrische Regierung dem sofort ein Ende zu setzen hat. Er ruft beide Seiten dazu auf, die Angriffe und die Gewalt augenblicklich zu beenden.

Darüber hinaus ist diese Resolution eine politische Roadmap, bei der die Arabische Liga die Initiative ergreifen soll, um den Weg für einen Übergang zu ebnen, der „zu einer Demokratie und zu einem pluralistischen politischen System“ führen soll, wobei eine nationale Einheitsregierung gebildet, jede Präsidentschaftsautorität während der Übergangszeit an Assads Stellvertreter übertragen und freie und faire Wahlen unter internationaler Überwachung durchgeführt werden sollen.

Wichtig ist auch, dass die Resolution fordert, dass der UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon alle zwei Wochen über die Umsetzung der Resolution berichtet und den Sicherheitsrat anleitet „zu überwachen, dass Syrien diese Resolution innerhalb von zwei Wochen umzusetzen beginnt und sofern dies nicht

geschieht, weitere Maßnahmen zu ergreifen und die Arabische Liga miteinzubeziehen.“

Die Repräsentanten des Außenministeriums und der US-Mission der UNO sind der Forderung, einen Kommentar abzugeben, bis jetzt noch nicht nachgekommen. Aber die Sprecherin des Außenministeriums, Victoria Nuland, nannte die großen Ziele, die Amerika für eine Endfassung der Resolution vorschweben.

„Wir suchen nach einer Resolution, die die Forderungen, welche die Arabische Liga an Syrien stellt, widerspiegelt; denn die Versprechungen der zweiten Übereinkunft vom November 2011 sind von syrischer Seite nicht eingehalten worden.“

Sie sagt, dass Amerika hofft, dass Russland, das offenkundig Assad unterstützt und ihm Waffen liefert, mit dem übrigen Sicherheitsrat zusammenarbeitet, um eine Resolution hervorzubringen, die stark und effektiv ist. Letzten Herbst hatten Russland und China ein Veto gegen die eine europäische Resolution eingelegt, und der russische stellvertretende Außenminister Gennady Gatilov hat gesagt, dass Russland gegen JEDE Resolution ein Veto einlegen wird, die darauf abzielt, Assad zu entmachten.

Victoria Nuland meint:

„Wir wollen weiterhin mit den Russen zusammenarbeiten, so dass der komplette Sicherheitsrat vereint die stärkste Botschaft, die überhaupt möglich ist, an Assads Regime aussendet, damit die Gewalt ein Ende nimmt und wir mit der Umsetzung des Übergangsplans beginnen können.“

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)